



Häufig gestellte Fragen

1. Wie hoch ist die Klassenstärke?

Je nach Schulzweig sind in den Klassen 21-30 Schülerinnen und Schüler.

2. Bleiben die Klassen auch nach Einteilung der 2. Fremdsprache zusammen?

Ja, in der Regel bleiben die Klassen bis zum Ende ihrer Schulzeit an der HSS zusammen. Allerdings gibt es durch unsere innere Organisation folgende Besonderheiten: Die zweiten Fremdsprachen werden schulzweigbezogen als Sprachenkurs und Religion / Ethik werden konfessionsgebunden unterrichtet. Ab Klasse 9 kann man Sportarten wählen, dadurch werden neigungsbezogene Sportkurse gebildet. D. h., die Schülerinnen und Schüler werden nur für diesen Unterricht aus dem Klassenverband genommen und im Fach ihrer Wahl in einem Kurs unterrichtet.

3. Wie ist die Sprachenfolge an der HSS?

Wir beginnen in allen Schulzweigen in der Klasse 5 mit Englisch. Ab Klasse 7 kann man im Gymnasialzweig zwischen Latein, Französisch oder Spanisch wählen. Im Realschulzweig werden Französisch, Spanisch oder Arbeitslehre angeboten.

4. Wie werden die Klassen zusammengesetzt?

Wenn die Anmeldungen vorliegen, werden die Klassen nachfolgenden Kriterien zusammengesetzt:

a) Möglichst ausgewogenes Verhältnis Jungen: Mädchen.

b) Herkunftsgrundschulen (es wird versucht, die Kinder einer Grundschule/ Grundschulklasse in eine Klasse zu geben, soweit dem nichts entgegensteht. Bei mehr als 8 Kindern werden zwei Gruppen gebildet, damit auch Kinder, die allein dazukommen, gute Chancen auf Integration in ihre neuen Klasse haben).

5. Ist das nicht eine sehr große Schule in einem ungemütlichen Gebäude?

Ja, die Schule ist groß, aber das Hauptgebäude ist übersichtlich um einen Innenhof herumgebaut, so dass man sich ganz gut zurechtfinden kann. Das Hauptgebäude ist 1929/30 im Bauhausstil vom Architekten Tessenow gestaltet worden und gilt als Vorzeigebispiel dieser Stilrichtung der Moderne.

6. Bleiben Freundschaftsgruppen zusammen? Was muss ich machen, damit mein Kind mit seinem Freund / seiner Freundin zusammen in eine Klasse kommt?

Man kann bei der Anmeldung angeben, mit wem man möglichst in eine Klasse kommen möchte. In der Regel wird versucht, dies zu berücksichtigen. Aber bedenken Sie: Vorlieben der Eltern sind nicht unbedingt auch die Freundschaften der Kinder!

7. Wie sieht die Aufnahme von Kindern aus dem Landkreis aus? Was passiert bei "Überbuchung"? Wie läuft das Aufnahmeverfahren?

Siehe Homepage der Schule: Aufnahmeverfahren.

8. Bleibt der Klassenlehrer?

Das ist unterschiedlich und liegt nicht zuletzt an der Fächerkombination des Klassenlehrers. In den meisten Fällen ist es aber so, dass der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin als wichtige Bezugsperson und Ansprechpartner, der/die jedes Kind im Laufe der Zeit recht gut kennen lernt, von der 5 bis zur 10 in der Klasse bleibt und von der Schulaufnahme in Klasse 5 die jungen Menschen bis zum Übergang in die Oberstufe, berufliche Schulen oder berufliche Ausbildung begleitet.

9. Mein Kind soll in die Musikklasse. Wie geht das?

Auf dem Anmeldebogen für die weiterführenden Schulen, der von den Grundschulen an die Eltern gegeben wird, kann man den Wunsch äußern, die HSS aufgrund des anerkannten Profilschwerpunkts „Schule mit musikalischem Schwerpunkt“ zu wählen. Erhält die Familie dann den Bescheid über die Aufnahme des Kindes an der HSS, folgt eine Infoveranstaltung in unserer Schule, zu der alle Eltern eingeladen werden. Danach kann man das Kind für eine Musikklasse (spezieller Anmeldebogen der HSS) anmelden.

10. Gibt es Förderkurse in Legasthenie etc.?

Wir haben Förderangebote in Legasthenie und Dyskalkulie, jeweils in kleinen Gruppen. Der Legasthenie-Kurs ist in den Jahrgängen 5-6 dreistündig pro Woche und ist – wie der Dyskalkulie-Kurs - fest im Stundenplan verankert. Außerdem existieren für die Hauptfächer im Jahrgang 5 und 6 klassenbezogene, allgemeine Förderkurse. Aus dem Ausland zugezogene Schüler ohne oder nur mit geringen Deutschkenntnissen werden in spezielle Integrationsklassen bei besonders geschulten Kolleginnen und Kollegen aufgenommen und wechseln erst in die regulären Klassen, wenn ihre Deutschkenntnisse dies erfolgreich erscheinen lassen.

11. Mein Kind ist Legastheniker. Hat es da im Gymnasium überhaupt eine Chance?

Zunächst sagt die Lese-Rechtschreibschwäche nichts über eine Eignung für einen Schulzweig aus. Eine Legasthenie allein darf laut Erlass des Kultusministeriums nicht Kriterium für die Ablehnung einer Schulformwahl sein. Schauen Sie sich Leistungen und Notenbild Ihres Kindes an und nehmen Sie Rücksprache mit der Klassenlehrerin der Grundschule, die Ihr Kind häufig über vier Jahre kennt.

12. Gibt es Inklusion an Ihrer Schule?

Ja, bei uns werden Kinder mit Förderbedarfen in den Regelklassen inklusiv beschult, wie es vom Gesetzgeber vorgesehen ist. Die Kollegen werden dazu vom Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) unterstützt, je nachdem, um welche Form der Beeinträchtigung es sich handelt. Mehrere Kolleginnen und Kollegen des BFZ sind an die Schütz-Schule abgeordnet.

13. Welcher Schulzweig ist für mein Kind der beste?

In der Regel erhalten Sie von der Grundschule eine Empfehlung. Sollte sich im Laufe der Zeit zeigen, dass Ihr Kind in dem entsprechenden Schulzweig nicht richtig aufgehoben ist, wird man sich mit Ihnen beraten. Ein Wechsel des Schulzweiges ist möglich, d. h. Ihr Kind kann vom Gymnasium in die Realschule wechseln und umgekehrt, ohne gleich die Schule wechseln zu müssen. Wichtig ist immer das Gespräch mit den entsprechenden Kollegen, die ihr Kind unterrichten. Auch wenn in Hessen der Elternwille zur Wahl des Schulzweiges frei ist, überlegen Sie, was für Ihr Kind das Richtige ist! Ziel sollte es immer sein, dass das Kind sich in seiner

Lernumgebung, bei seinen Anforderungen und in seiner Klasse aufgehoben und wohlfühlt.

14. Werden alle Kinder zusammen oder werden Haupt-Real- und Gymnasialschüler getrennt oder zusammen unterrichtet?

Die HSS ist eine kooperative Gesamtschule. Das bedeutet, dass alle drei Schulzweige unter einem Dach beschult werden, die Kinder aber in nahezu allen Fächern getrennt unterrichtet werden. Ausnahme sind vielfach Ethik und Religion ab Klasse 5 und Sport ab Klasse 9 sowie der freiwillige AG-Bereich.

15. Wo ist der Unterschied zu den "Mitbewerbern"? Würden Sie Ihr Kind an diese Schule schicken?

Auch eine Schule ist immer nur so gut, wie die dort arbeitenden, unterrichtenden und lernenden Menschen! Der Unterschied zu vielen anderen Schulen liegt in der Form der kooperativen Gesamtschule, bei der drei Schulzweige unter einem Dach unterrichtet werden und man den Schulzweig wechseln kann, ohne gleich die Schule wechseln zu müssen. Die meisten unserer Lehrerinnen und Lehrer haben im Laufe der Jahre Erfahrungen in allen drei Schulzweigen gesammelt und kennen die jeweiligen Anforderungsprofile. Hervorzuheben ist sicherlich auch das breite Fremdsprachenangebot, in dem bereits ab Klasse 7 im Gymnasialzweig zwischen Spanisch, Französisch und Latein gewählt werden kann. Im Realschulzweig ist eine Wahl zwischen Französisch, Spanisch und Arbeitslehre möglich. Darüber hinaus ist uns als Schule mit musikalischem Schwerpunkt die musische Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler besonders wichtig: jeder kann ein Instrument lernen, man kann sich im Orchester ebenso ausprobieren wie im Chor und den Bands. Auch das Ganztagsangebot mit Mittagsbetreuung und vielfältigen AGs kann sich sehen lassen, wobei wir von außerschulischen Partnern und dem AKGG unterstützt werden, der auch das Klassenpatenprojekt betreut. Damit wollen wir zu erreichen, dass die Großen die Kleinen unterstützen, um so auch das soziale Miteinander zu schulen und weiter zu fördern. Für das gute Miteinander sorgen auch ein Mediationsangebot und unser Schulsozialarbeiter.

(Dr. Gerd Nottbohm/Barbara Mundry)